

Viele Ideen, ein gemeinsames Ziel: GVO Stiftungs-gGmbH fördert nachhaltige Projekte

Bad Zwischenahn. Eine Marienkäferzucht, mit der Grundschulkinder die Welt der Insekten entdecken, ein eigener Brunnen für den Schulgarten, eine naturnahe Lernwerkstatt im Kita-Garten: Wer sich anschaut, welche Projekte die GVO Stiftungs-gGmbH für Umwelt und Nachhaltigkeit in diesem Jahr fördert, bekommt einen guten Eindruck davon, wie vielfältig nachhaltiges Engagement aussehen kann. Beworben hatten sich Vereine, Schulen, Kitas und Initiativen mit insgesamt 53 Projekten – so viele wie noch nie.

Eine gemeinnützige Gesellschaft mit klarem Auftrag

Die GVO Stiftungs-gGmbH für Umwelt und Nachhaltigkeit ist die gemeinnützige Tochtergesellschaft der GVO Versicherung VVaG mit Sitz in Bad Zwischenahn. Ihr Anliegen: die gesellschaftliche Bedeutung nachhaltigen Handelns zu unterstützen und jedes Jahr Projekte aus ganz unterschiedlichen Bereichen zu fördern – von Bildung über Umwelt- und Naturschutz bis hin zu sozialem Engagement. Geführt wird die Gesellschaft von einem dreiköpfigen Geschäftsführungsteam – bestehend aus Stefan Fuhrmann, Clara Steffens und Irina Frizler.

Grundlage für die Bewertung der Projekte sind die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Jedes geförderte Vorhaben zählt auf mindestens eines dieser Ziele ein – ob „Hochwertige Bildung“, „Maßnahmen zum Klimaschutz“, „Leben an Land“ oder „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“. Die Stiftung versteht sich dabei nicht als alleinige Gestalterin, sondern als Partnerin derer, die vor Ort anpacken.

Wachsende Bekanntheit, wachsende Vielfalt

Dass die Zahl der Bewerbungen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen ist, freut die Stiftung besonders. Waren es 2022 noch 19 Projekte, kamen in diesem Jahr bereits 53 zusammen – ein Zeichen dafür, dass die Förderung in der Region und darüber hinaus zunehmend bekannter wird und immer mehr Menschen den Weg zur Stiftung finden. Die eingereichten Ideen reichten dabei von kleinen, feinen Vorhaben in Kitas und Schulen bis zu international ausgerichteten Projekten, etwa beim Bau von Sanitäranlagen oder im Bereich erneuerbarer Energien.

Auch thematisch war die Bandbreite groß: Besonders viele Bewerbungen widmeten sich der hochwertigen Bildung, dem Klimaschutz und der Gesundheit, aber auch Themen wie nachhaltiger Konsum, biologische Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt waren stark vertreten.

Der Beirat entscheidet

Welche Projekte am Ende gefördert werden, entscheidet der Beirat der GVO Stiftungs-gGmbH. Er berät darüber, welche Vereine, Institutionen und Gruppen eine finanzielle Unterstützung erhalten, und legt die jeweilige Höhe der Fördermittel fest. Damit trägt der Beirat die Verantwortung für die Auswahl – eine Aufgabe, die angesichts der zahlreichen überzeugenden Bewerbungen in diesem Jahr alles andere als leicht war.

In der Beiratssitzung am 12. Mai fiel schließlich die Entscheidung: 14 der insgesamt 53 eingereichten Projekte werden in diesem Jahr gefördert. Damit ist die diesjährige Förderrunde abgeschlossen. Die ausgewählten Projekte werden nun von der Geschäftsführung über die gute Nachricht informiert.

„Es fällt jedes Jahr schwerer, aus so vielen guten Ideen auszuwählen – und genau das ist eine schöne Entwicklung“, heißt es aus der Stiftung. „Wir freuen uns, auch in diesem Jahr soziale, nachhaltige und gemeinnützige Projekte mit insgesamt 30.000 Euro unterstützen zu können.“

Mitmachen und unterstützen

Wer die Arbeit der GVO Stiftungs-gGmbH unterstützen möchte, kann das mit einer Spende tun – jeder Beitrag hilft, auch künftig nachhaltige Projekte möglich zu machen. Informationen zur Stiftung, zu den geförderten Vorhaben sowie zur Bewerbung und zu Spendenmöglichkeiten gibt es unter www.gvo-stiftung.de.